

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Spital Oberengadin** Die SGO schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 3,3 Millionen Franken ab, hauptsächlich wegen des Spitaldefizits von über 3,2 Millionen Franken. **Seite 5**

**Martina** Davo cha nov personas han stuvü bandunar l'eivna passada lur chasas a Martin s'ha il privel d'auazun pel mumaint scholt, las abitantas e'ls abitants pertocs han pudü tuornar in lur chasas. **Pagina 7**

**PS** Ein Italien-Fan wird im Urlaub stets auf Englisch angesprochen, obwohl er Italienisch spricht. Erst ein T-Shirt mit der Aufschrift «Parla italiano?» bringt ihm die erhoffte Reaktion. **Seite 12**

## Mit Zopf und Käse dem Regen getrotzt

**Der 1. August-Brunch ist vielerorts verregnet worden. Auf dem Pferdehof San Jon bei Scuol haben sich dennoch rund 350 Personen eingefunden, um gemeinsam in den Bundestag zu starten. Unter ihnen befand sich auch der Regierungspräsident Marcus Caduff.**

FADRINA HOFMANN

Wechselnd bewölkt mit etwas Sonne, lautete die Wetterprognose für San Jon. Doch kaum war der 1. August-Brunch gestartet, regnete es auch schon in Strömen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gastgeber Reto Rauch hatten alle Hände voll zu tun, um Tische und Bänke vom Festplatz in den offenen Stall zu transportieren. Platz für rund 500 Personen hätte es beim Bauernbrunch auf dem Pferdehof gehabt, doch wegen der unsicheren Wetterlage gab es keine kurzfristigen Anmeldungen und auch ein paar Absagen mussten die Organisatoren entgegennehmen. Dennoch war der Stall gefüllt mit einheimischen Familien, Gästen und den Vorstandsmitgliedern des Bündner Bauernverbands.

«Da wir auf dem Hof ein Gasthaus betreiben und es Hochsaison ist, war es für uns einfacher als für einen Bauernbetrieb, für grosse Menge Essen und Getränke bereitzustellen», erzählt Reto Rauch. Auch Helferinnen und Helfer zu finden, sei kein Problem gewesen. «Meine Familie und meine 25 Mit-



Auf dem Pferdehof in San Jon stand am 1. August der Genuss landwirtschaftlicher Produkte an erster Stelle.



Fotos: Fadrina Hofmann

arbeiterinnen und Mitarbeiter sind an diesem Tag alle beim 1. August-Brunch eingespannt». Aufgetischt wurden wo immer möglich lokale Produkte.

Als Ehrengast war Regierungspräsident Marcus Caduff angereist. «Landwirtschaft findet nicht hinter verschlossenen Türen statt», sagte er. Die Landwirtschaft sei sichtbar, spürbar und greifbar. Doch Landwirtschaft

sei auch immer mit gewissen Erwartungen verbunden. «Heutzutage hat ein Teil der Bevölkerung den Bezug zur Landwirtschaft verloren, und doch fühlen sich viele mit der Landwirtschaft verbunden - mit der Landschaft, mit den Tieren, mit dem Essen», so der Regierungspräsident. Das zeige sich auch am traditionellen 1. August-Brunch, wo ein Austausch zwi-

schen Landwirtschaft und der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung stattfinden könne. «Die Landwirtschaft hat viel zu zeigen und zu bieten, sie ist ein Teil unserer Identität und prägt unsere Berglandschaft. Aber sie kann nur dann Bestand haben, wenn sie verstanden wird - nicht verkannt, nicht romantisiert, sondern verstanden», sagte Marcus Caduff. Dazu

brauche es eine zugängliche Landwirtschaft und dafür stehe der 1. August-Brunch.

Auch Thomas Roffler, Präsident des Bündner Bauernverbands, war in San Jon. Vom Regen zeigte er sich unbeeindruckt: «Wir sind in der Nähe der Tiere, wir sind unter einem Dach und vor allem: Der Qualität der Produkte hat das Wetter keinen Abbruch getan».

### «Baderleda» zum Flughafenprojekt

**Abstimmung** Am 17. August entscheiden die Oberengadiner Trägergemeinden des Regionalflughafens Samedan, ob sie einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken für die zweite Etappe des «Projektes 2025» sprechen - das Herzstück des geplanten Ausbaus. Zur Meinungsbildung organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» am 5. August eine «Baderleda» zum Thema Zukunft Flughafen Samedan. (nba)

**Seite 5**

### La guerra ha sumbrivà l'avertüra

**Parc Naziunal Svizzer** Sco prüma cuntrada in Svizra es il Parc Naziunal Svizzer (PNS) gnü sün üna «glista verda» da l'Unioni mundiala pella protezzion da la natura ed appartegna uschea pro ün dals parcs protets il meglder sül muond. E quai fingià daspö passa 100 ons, el ha nempe pudü festagiar als prüms avuost seis giubileum da 111 ons. Malgrà cha'l process da fuormar il parc ha dürà blers ons nu vaivan ils umans bod na peida dal 1914 da s'allegrar da l'avertüra dal parc. Els han gnü oters pisers - la mobilisaziun da la Svizra pella Prüma Guerra mundiala. Quai d'eira lura il tema dominant. L'imnatscha da la guerra europeica ha disturbà l'inauguraziun dal PNS, sco cha ün'ögliada illa pressa grischuna da quel temp muossa. Hoz visitan minch'on 87800 personas il parc. (sda/fmr)

**Pagina 6**

### Benedicziun idraulica in Grischun

**Fits d'aua** Il fit d'aua vain calculà tenor ura kilowatt e dependa dimena da la producziun e quella dependa da la quantità d'aua chi cuorra tras flüms e vals. L'on idrologic passà es stat ün ourdvar bun on. Voul dir, id ha plovü e naivü daplü co oters ons. Grazcha a Petrus - i's pudess eir dir grazcha ad üna benedicziun idraulica - sun ils fits d'aua perquai sbuorflats in abundanza illas chaschas cumünalas e chantunalas. Il Chantun ha per exaimpel inchaschà l'on scuors bod 30 milliuns francs daplü co uschigliö our da la forza idraulica, vuol dir cun fits d'aua. Eir ils cumüns concessuonaris han profità. Il cumün da Scuol per exaimpel nun ha amo mai inchaschà uschè ots fits d'aua sco l'on scuors, nempe 6,12 milliuns francs. La FMR ha tscherchà amo oters exaimpels in Grischun. (fmr/vi)

**Pagina 7**

### Pontresina setzt auf «ZöBA»-Nutzung

**Wohnungsnot** In Pontresina soll auf einer Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) bezahlbarer Wohnraum für Einheimische entstehen - ein Pilotprojekt mit Signalwirkung. In einem Workshop diskutierten kürzlich Vertreter der Gemeinde und interessierte Ortsgruppen über Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Anstelle eines Projekts für Seniorenwohnungen, welches verworfen wurde, sollen in naher Zukunft Mietwohnungen entstehen. Als Bauherrin könnte eine öffentlich-rechtliche Körperschaft oder die «Fundaziun da Puntraschna» auftreten, um das öffentliche Interesse zu sichern - eine Voraussetzung für die Nutzung der ZöBA. Der Gemeindevorstand plant nun einen Projektwettbewerb. Zu gegebener Zeit wird er auch die Bevölkerung miteinbeziehen. (ag)

**Seite 10**

### Ein Klassiker neu belebt

**Sport** Der Vita-Parcours mit seinen 15 Stationen und rund 40 Übungen bietet ein ganzjähriges Bewegungsangebot in der Natur für alle Altersgruppen. Der erste Parcours wurde 1968 angelegt, heute gibt es zahlreiche Parcours in der Schweiz. So auch in Samedan, der auf einer Strecke von gut zwei Kilometern mittelschwere Anforderungen stellt. Die Übungen fördern Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Familien schätzen den Parcours als gemeinsames Freizeiterlebnis. Der Unterhalt kostet die Gemeinde Samedan jährlich 1000 bis 2000 Franken, Reparaturen übernimmt die Werkgruppe. Aktuelle Renovierungen erfolgen nach einer externen Kontrolle. Nutzerfeedback und regelmäßige Kontrollen sichern langfristig Qualität und Sicherheit der Anlagen. (ag)

**Seite 12**



9 771661 010004

60031



## St. Moritz

## Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

## Bauherrschaft

Stweg Grischun Mountain Residence  
c/o Engadin REM AG  
Via Maistra 2  
7500 St. Moritz

## Projektverfasser/in

Püntener architectura  
Remo Püntener  
Cho d'Punt 47  
7503 Samedan

## Bauprojekt

Sanierung Fassaden / Erhöhung Einhausung Lüftung

## Gesuche für koordinationspflichtige

## Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

## Baustandort

Via dal Bagn 31

## Parzelle Nr.

302

## Nutzungszone

Äussere Dorfzone

## Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

## Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12 7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

## Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 4. August 2025 bis und mit 25. August 2025 (20 Tage)

## Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 30. Juli 2025

Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Bergführerverein sorgt für Sicherheit

**Korrekt** In der Engadiner Post/Posta Ladina vom Dienstag, 29. Juli, wurde im Artikel «Hoch hinaus zur Sciora-Hütte» fälschlicherweise geschrieben, dass der Cacciabella-Übergang durch die Bergsteigerschule Pontresina abgesichert wurde. Diese Information ist nicht korrekt. Der Bergführerverein Pontresina – St. Moritz kümmert sich seit Jahren um die Sanierung von Routen im Berninagebiet und Bergell. Für diese

Arbeiten wird der Verein von den Oberengadiner Gemeinden inklusive der Gemeinde Bregaglia finanziell unterstützt. Nur dank dieser Unterstützung ist es möglich, für die Sicherheit auf den Touren zu sorgen und den Charakter der alpinen Routen zu erhalten. Der Bergführerverein vertritt die Berufsinteressen aller Bergführer, wohingegen die Bergsteigerschule Pontresina ein touristisches Unternehmen ist. (ep)

## Leserforum

## Satire überspitzt, Verantwortung verpflichtet!

Der «Engadiner Rabe» ist ein unterhaltsames Stück politischer Satire – keine Frage. Darin wird der Flughafenbau wieder zum Symbol für angebliche Probleme. Kritik ist berechtigt, ersetzt aber keine Verantwortung. Während diskutiert wird, stehen existenzielle Fragen im Fokus: Versorgung sichern, Arbeitsplätze erhalten, Perspektiven schaffen.

Wir müssen nach vorn handeln – nicht zurückblicken. Das Projekt wurde grundlegend überarbeitet und liegt nun tragfähig zur Abstimmung vor. Wer Nein sagt, trägt Mitverantwortung für Stillstand. Demokratie heisst auch: Entscheiden. Am 17. August stimme ich aus Überzeugung Ja – weil Zukunft Mut braucht. David Frei, St. Moritz

## Wo Sie den Lokalteil nichtzuerst suchen müssen.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 00 – [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Veranstaltung

## Musik und Wort in Samedan

**Samedan** Am Sonntag, dem 3. August um 17.00 Uhr laden wir Sie zu einem Abend mit Musik und Wort in die Dorfkirche im Rahmen des Abendgottesdienstes ein. Jürg Stocker,

Organist, wird an der Orgel Stücke von Felix Mendelssohn spielen. Pfarrer D.-G. Meyer wird Texte mit Bezug zum dem Thema «Tischgemeinschaft» lesen. (Einges.)

## Klassik trifft auf Pop, Funk und Folk

**Silvaplana** An diesem Sonntag um 17.00 Uhr treten vier junge Musiker aus Berlin bei einem Open-Air-Gratiskonzert auf dem Dorfplatz in Silvaplana auf. Das Vision String Quartet präsentiert klassische Streichquartettstücke ebenso wie Folk, Pop, Rock und Funk. Präsentiert wird das Konzert im Rahmen des 85. Engadin Festivals. Das junge Berliner Ensemble ist für seine Vielseitigkeit bekannt: Neben

Edvard Griegs Streichquartett g-Moll op. 27 präsentiert das Quartett eigene Werke, die Einflüsse aus Folk, Pop, Rock und Funk vereinen. Das 2012 gegründete Ensemble hat sich bereits als eines der besten jungen Streichquartette seiner Generation etabliert. Der Eintritt ist frei, bei ungünstiger Witterung wird das Konzert in die Evangelische Kirche Sta. Maria in Silvaplana verlegt. (Einges.)

## Leserforum

## «Die Vertreibung aus dem Paradies»

Zum Leserbrief mit oben erwähntem Titel vom 28. Juli: Die Eröffnung der Tagesstätte Frondis vor zwei Jahren hat auch mich überzeugt und motiviert, dem Verein beizutreten. Entsprechend steht für mich die im Leserbrief umschriebene Sinnhaftigkeit dieses Angebots in unserem Tal ausser Frage. Was mir in diesen Ausführungen jedoch fehlt, ist der Blick auf die Herausforderungen der Kirchengemeinde Refurmo als Vermieterin. Das rote Haus war seit jeher als Pfarrhaus konzipiert und wurde bis 2023 auch so genutzt. Aufgrund persönlicher Präferenzen verzichtete der damals neu gewählte Pfarrer auf diese Räumlichkeiten, und so kam es wohl im Sinne einer Zwischennutzung zum Mietvertrag mit Frondis. Refurmo ermöglichte damit Frondis, ihr Projekt zu lancieren und den Bedarf sowie die Inanspruchnahme dieses Dienstes erstmal zu eruieren. Inzwischen kam es erneut zu einem Pfarrwechsel; der neu gewählte Seelsorger möchte die Tradition des offenen Pfarrhauses wie-

der aufnehmen, es bewohnen und gleichzeitig erneut als Ort für Begegnungen, Gespräche und Projekte nutzen. Refurmo steht nach wie vor in der Verantwortung, Seelsorge auf vielfältige Weise innerhalb wie ausserhalb der Kirchen zu ermöglichen. In diesem Kontext kann die Kirchengemeinde kaum längerfristig auf ihr Pfarrhaus verzichten. Frondis konnte die Zeit nutzen, um ihr Projekt professionell umzusetzen. Sie haben sich in den zwei Jahren ohne Zweifel in der Region etabliert. Jetzt wird es darum gehen, eine dauerhafte Bleibe zu finden, um diesen Weg weiter zu verfolgen. Es liegt im Interesse Aller, Frondis bei ihrer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten tatkräftig zu unterstützen. Dies gilt sowohl für die politischen Gemeinden als auch die Kirchengemeinden. Allerdings stehen Letztere zunächst ihren eigenen Mitgliedern gegenüber in der Verantwortung – und dieser können sie nur mit einer geeigneten Infrastruktur gerecht werden. Franziska Durband, Sils-Baselgia

## 2 x Ja für den Regionalflughafen Samedan

Die Oberengadiner Mitglieder der FDP Oberengadin-Bregaglia unterstützen mit einer sehr deutlichen Mehrheit beide Fragen der Volksvorlage betreffend Regionalflughafen Samedan, beziehungsweise (1) die Aufhebung des Beschlusses der Volksabstimmung vom 26. März 2017 und (2) die Finanzierungsbeiträge der Trägergemeinden zur Erneuerung des Regionalflughafens Samedan. Die sehr grosse Bedeutung des Regionalflughafens Samedan für das Oberengadin und darüber hinaus ist unbestritten. Ebenso unbestritten ist der grosse Investitionsstau und dass die Infrastruktur dringend erneuert werden muss. Die FDP Oberengadin-Bregaglia unterstützt die unabhängige Lösung für die Rega, welche die Investitionen in den Heliport selbst finanziert und somit die Rega-Basis und sämtliche Helikopterbetriebe in der Region sichert. Das ist höchst erfreulich und zeigt, dass solche Projekte durchaus privat finanziert und betrieben werden können. Für die FDP Oberengadin-Bregaglia

ist es zentral, dass die Verwaltungskommission bei Annahme der Vorlage der neuen Aufgabe entsprechend zusammengesetzt wird. Die grosse Chance liegt darin, die Verwaltungskommission mit Immobilienspezialisten zu ergänzen, sodass eine Baukommission und die Berater effektiv geführt werden können, um die neuen Immobilien des Regionalflughafens gleichzeitig zweckmässig und kosteneffizient zu planen, zu bauen und zu bewirtschaften.

Wir erwarten, dass die Flughafenkonferenz die Zusammensetzung der Verwaltungskommission überprüft und durch Personen mit den für die anstehenden Aufgaben wichtigen Kompetenzen ergänzt und dass die Empfehlungen des Kontrollorgans gemäss ihrem letzten Bericht umgesetzt werden. Ein doppeltes Ja ist ein wichtiger Impuls und Beitrag zur Weiterentwicklung des Oberengadins.

Für die FDP. Die Liberalen Oberengadin-Bregaglia  
Leandro A. Testa, Präsident

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, [postaldina@engadinerpost.ch](mailto:postaldina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

## Inserate:

Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

## Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Verlag:

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# «Es ist ein Turnier für alle»

**Noch bis Sonntag findet die 30. Ausgabe des Sommer Concours Hippique in St. Moritz statt. Zum ersten Mal ist Tatjana Casagrande aus Surlej als OK-Präsidentin dabei. Im Interview erzählt sie, was dieses Turnier auszeichnet und welche Herausforderungen dem Traditionsanlass bevorstehen.**

FADRINA HOFMANN

**Engadiner Post: Tatjana Casagrande, Sie haben das Präsidium übernommen, nachdem die langjährige Präsidentin Ladina Mayer im vergangenen Jahr das Amt abgegeben hat. Was reizt Sie an dieser Funktion?**

Ich bin im Engadin aufgewachsen, und ich liebe den Reitsport. Nach der 29. Ausgabe war für mich klar, dass es mindestens noch eine 30. Ausgabe geben muss. Also habe ich mich entschieden, es als OK-Präsidentin zu probieren.

**Bisher kannten Sie den Anlass nur als Teilnehmerin?**

Ja, ich war immer wieder dabei. Sechs Mal habe ich selber am Turnier mitgemacht. Im OK war ich noch nie. Die grosse Arbeit hinter den Kulissen habe ich ein bisschen unterschätzt (schmunzelt). Wir sind seit Februar intensiv damit beschäftigt, den viertägigen Anlass zu planen. Im OK sind alle einheimisch, einige davon organisieren schon seit Jahren den Concours mit.

**Ein viertägiges Springreitturnier ist auf viele Helferinnen und Helfer angewiesen. Findet man noch Voluntaris?**

Wir haben um die 30 Helferinnen und Helfer. Es wird immer schwieriger, Leute zu finden, die sich in ihrer Freizeit für den Reitsport engagieren. Ich habe das Gefühl, dass das in Zukunft die



Die bald 23-jährige Tatjana Casagrande ist die neue OK-Präsidentin des Concours Hippique St. Moritz.

Foto: Fadrina Hofmann

grosse Herausforderung für uns sein wird.

**Der Concours Hippique St. Moritz feiert mit der 30. Austragung ein Jubiläum. Was ist das Besondere an diesem Reitsportanlass?**

Das Spezielle ist, dass das Turnier immer noch auf Gras stattfindet. Die meisten Concours sind auf Sand, weil das für die Reiterinnen und Reiter ein-

facher ist. Der Untergrund wird mit Sand nicht rutschig, man kann auch bei Regen reiten. Auf Gras ist der Aufwand grösser, aber der Grasplatz macht genau den Charme des Concours Hippique in St. Moritz aus. In St. Moritz ist es auch sehr familiär im Vergleich zu anderen Concours.

**Auffallend ist, wie viele junge Reiterinnen und Reiter mitmachen.**

Ja, es kommen viele Junge, die erste Erfahrungen bei Springreitturnieren sammeln wollen, oder die nicht allzu ambitioniert sind. Es ist ein Turnier für alle. Wir haben auch Prüfungen mit niedrigen Stangenhöhen, die ab 60 Zentimeter beginnen. Das ist gerade für die Jungen oder solche, die mit Turnieren erst anfangen, geeignet.

**Andererseits sind auch geübte Turnierteilnehmende am Start. Wie viele Pferde sind dieses Jahr vor Ort?**

Total haben wir über 140 Pferde hier. 90 sind in den Polo-Stallungen in St. Moritz Bad untergebracht und wir haben noch 50 Zeltstallungen aufgestellt, die auch gefüllt sind. Zudem gibt es externe Reiterinnen und Reiter, welche nicht bei uns untergebracht sind. Über die vier Tage sind es fast 700 Starts.

**Hat der Concours Hippique in St. Moritz nach 30 Jahren eine Art Traditionscharakter?**

Ja, alle Jahre wieder trifft man sich Anfang August in St. Moritz. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen seit vielen Jahren her. Es ist jedes Mal ein grosses Wiedersehen.

**Was sind die Highlights des Turniers?**

Attraktiv ist das Derby mit festen Hindernissen am Freitag- und Samstagnachmittag, weil es schneller und länger ist, mehr Action verspricht und es mehr Spass macht, zuzuschauen. Der sogenannte «Abrutsch» ist zudem spektakulär, weil einige Pferde den Hang hinuntergaloppieren. Die höheren Prüfungen am Sonntag locken auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer an.

**Am Sonntag geht es um die prestigeträchtigen Preise. Wie schwierig ist es im Pferdesport, Sponsoren zu finden?**

Auch das wird immer schwieriger, aber wir haben viel Support aus der Region. Die lokalen Unternehmen unterstützen uns. Auch die Gemeinde

St. Moritz und St. Moritz Tourismus sind eine grosse Unterstützung.

**Mit der Prüfung Coppa Ladina gibt es seit drei Jahren eine Spezialwertung in Kombination mit dem Concours Hippique in Zuoz. Warum?**

In Zuoz hat es sehr viele Starts, im Vergleich dazu sind es in St. Moritz eher wenige. Mit der Coppa Ladina hoffen wir, dass etwas mehr Leute nach St. Moritz kommen. Es ist schon schön, wenn die Reitsportevents in der Region zusammenarbeiten. Viele unserer Teilnehmer fahren nach dem Turnier in St. Moritz weiter nach Zuoz, da der Concours Hippique Zuoz am Wochenende darauf stattfindet. So haben alle etwas davon.

**Was hat sich in 30 Jahren Concours Hippique St. Moritz verändert?**

Da ich erst 23 Jahre alt werde, musste ich bei Urs Roner nachfragen. Er war während zehn Jahren OK-Präsident. Gemäss seinen Informationen war der Concours anfangs nur an zwei Tagen. Jetzt sind es vier Tage. Früher seien vor allem die höheren Kategorien am Turnier vertreten gewesen. Erst später wurden auch Prüfungen mit niedriger Höhe ins Programm genommen.

**Woran hält das OK des Concours auch in Zukunft fest?**

Am Grasplatz. Da es immer weniger davon gibt und grundsätzlich beliebt ist auf Gras zu springen. Der Grasplatz macht unseren Anlass auch so besonders.

**Besonders ist auch die Atmosphäre...**

Die familiäre Atmosphäre wollen wir auf jeden Fall beibehalten. Der Sportplatz San Gian ist der ideale Ort für den Concours. So viele Leute kommen hier vorbei, Wanderer, Biker oder Camping-Gäste. Sie halten eine Weile beim Turnier an und schauen zu. So erreichen wir auch Menschen, die mit dem Reitsport sonst nichts zu tun haben.



Besonders am Springreitturnier auf dem Sportplatz San Gian in St. Moritz ist die familiäre Atmosphäre.

Fotos: Fadrina Hofmann

# Concerts of a Lifetime.

26. Juli – 8. August 2025

ENGADIN  
**festival**  
seit 1941



Anna Naomi Schultsz & Philharmonisches Orchester Pilsen | Trio der Musikakademie Liechtenstein  
The King's Singers | Busch Trio | Pablo Márquez | Argerich, Maisky & Young Friends | Vision String Quartet  
DuoCalva | Chiara Granata & Jan Schultsz | Piano & Sand | Kit Armstrong | Pavel Haas Quartet

Artistic Director: Jan Schultsz

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticketcorner und auf [www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch) erhältlich

**HAUSER**  
*de Moritz*

Wir suchen langfristig Studios oder kleine Wohnungen für unsere Mitarbeiter/-innen

Bitte kontaktieren Sie uns:  
Nicolas Hauser  
[quality@hotelhauser.ch](mailto:quality@hotelhauser.ch)  
Tel. 081 837 50 50

## 🎵 Musik macht Freude! 🎵

Hast du Lust, Keyboard, Akkordeon oder elektrische Orgel zu spielen oder es zu lernen?

Ich suche musikbegeisterte Kinder und Erwachsene, die mit mir gemeinsam musizieren möchten. Egal ob Anfänger oder mit Vorkenntnissen – der Spass an der Musik steht im Vordergrund!

Melde dich, wenn du neugierig bist und Freude am Ausprobieren hast. Gemeinsam entdecken wir die Welt der Töne und Melodien!

**Mäggi Cantieni**  
7525 Zuoz, Tel. 079 347 87 67

**ARZTPRAXIS**  
BOGN ENGIADINA SCUOL



Geschätzte Familien, stimadas famiglias

Neu gibt es Unterstützung für die Kinder- und Jugendmedizin in der Region Engadin/Val Müstair:

Dr. med. Julia Höffe ist begeisterte Kinderärztin, mit vielen Jahren Erfahrung in der allgemeinen Kinderheilkunde und der Akut- und Notfallmedizin. Neben der Praxistätigkeit (Donnerstag/Freitag) arbeitet sie im Kantonsspital Graubünden. Sie legt besonders Wert auf den Einbezug der gesamten Familie in die Betreuung und Behandlung, sowie auf kind- und altersgerechten Umgang, z.B. auch für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und bei schmerzhaften oder angstauslösenden Verrichtungen.

Anmeldungen sind willkommen unter 081 861 20 40 für Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Beratungen, für die Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten und Versorgung bei Unfällen und Verletzungen.

## Wir machen aus Dir einen Kommunikationsprofi

Ausbildungsbeginn Sommer 2026

Mediamatiker:in EFZ

Polygraf:in EFZ



**g** **gammetermedia**

Gammeter Media AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
[info@gammetermedia.ch](mailto:info@gammetermedia.ch)



# MOVIMENTO

**SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL**

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG • BETREUTE TAGESSTRUKTUR • BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN DER IV • BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan  
Tel. 081 851 12 12 · [info@movimento.ch](mailto:info@movimento.ch) · [www.movimento.ch](http://www.movimento.ch)

# ENGADINER Lesespass

Vom Kinderbuch, übers Fachbuch zum Roman.  
Stöbern Sie in unserem **Büchershop** und entdecken Sie die kleine, feine Auswahl an «Engadiner»-Werken.

**g** **gammetermedia**



# Antrag II: Beim «Herzstück» geht es ums Geld

**Am 17. August entscheiden die Trägergemeinden des Oberengadins, ob sie einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken für die zweite Etappe des «Projekt 2025» sprechen – das Herzstück des geplanten Ausbaus.**

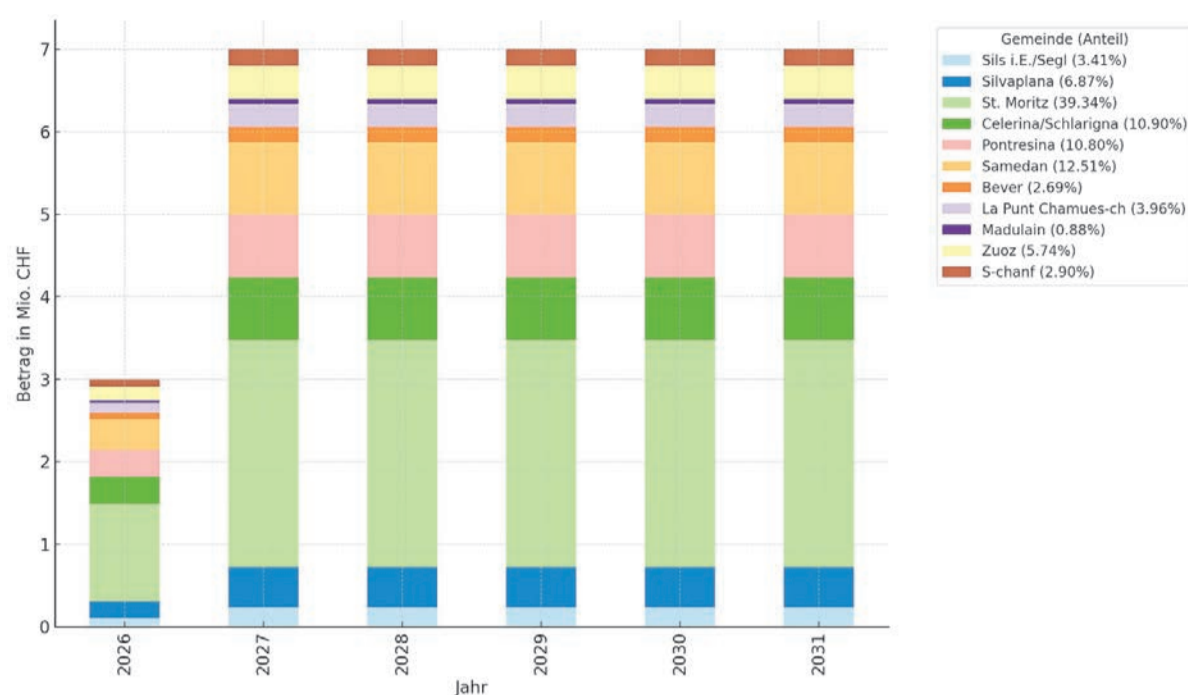
JAN SCHLATTER

38 Millionen Franken à fonds perdu in Form eines Verpflichtungskredits, ein Teuerungsausgleich auf die Projektgesamtkosten von 68,5 Millionen Franken und die Übernahme von Haftungen für Fremdmittel in Höhe von 20 Millionen Franken stehen im zweiten Antrag der Volksabstimmung im Oberengadin zur Diskussion. Dieses Geld möchte die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) in das «Projekt 2025» investieren, genauer in die Etappe 2/a des Projekts.

## Neue Gebäude, neue Struktur

Mit dem «Projekt 2025» will die Infra die Voraussetzungen zum Erhalt des Regionalflughafens Samedan für künftige Generationen schaffen. Die Etappe 2/a umfasst dabei unter anderem den Neubau eines zentralen Betriebsgebäudes «Landside» mit sowie Restaurant, Zoll- und Grenzbereich sowie Technikräumen. Zudem soll ein neuer Tower auf dem Dach des Betriebsgebäude Airside entstehen, welches unter anderem als Fahrzeughalle für Betriebsfahrzeuge dient. Eine überdachte Durchfahrt soll die beiden Betriebsgebäude Land- und Airside verbinden und als Vorfahrt dienen.

Ein Perimeterzaun soll zudem künftig unbefugten Zutritt verhindern. Der heute bestehende Hangar 3 würde mit einer Sanierung bestehen bleiben, wobei die Betankungsanlage zwischen dem Hangar und dem neuen Heliport der Rega platziert werden würde. Die Etappe 2/a soll bei Annahme der Vorlage bis 2031 realisiert



Die Jahresbeiträge von allen Gemeinden an die Flughafenerneuerung würden auf sechs Jahre verteilt werden – anhand des aktuellen Verteilschlüssels.

Grafik: KI-generiert mit Chat GPT

werden, wobei bis 2028 in erster Linie Planungs- und Honorarkosten anfallen.

## Rega investiert separat

Im Gegensatz zur Etappe 1 – dem Bau des neuen Rega-Heliports, der vollständig durch die Rega finanziert wird – liegt die Verantwortung für die Etappe 2/a bei der Infra. Die Trägergemeinden müssten ihren Anteil an

den geplanten Investitionskosten von 68,5 Millionen Franken gemäss gesetzlichem Verteilschlüssel über sechs Jahre hinweg aufbringen (siehe Grafik). Der Betrag setzt sich aus 56,6 Millionen Franken an Neuinvestitionen (Ersatzneubauten), 9,3 Millionen Franken an Sanierungsbedarf der bestehenden Infrastruktur (Vorfeld, Zufahrtsstrasse und Hangar 3) sowie einer Reserve für Unvorhergesehenes

von 2,6 Millionen Franken zusammen.

Neben den 38 Millionen der Gemeinden steuern auch Bund und Kanton Geld bei – je sechs Millionen Franken. Die Gemeinde St. Moritz hat zudem einen Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken gesprochen. Zusätzliche 14 Millionen sollen aus Bankdarlehen aufgebracht werden.

Für die sechs Millionen Franken des Bundes wird eine Garantieverpflichtung verlangt, für die 14 Millionen aus den Bankdarlehen wird um Übernahme der Haftung durch die Trägergemeinden gefragt.

## Ein Generationenprojekt

Das Finanzierungskonzept beruht auf den Infra-Businessplan 2025 – 2040. Die Planrechnungen dazu stellen sicher, dass durch den Betrieb des Regionalflughafens ausreichend Potenzial besteht, um für die Infra Erträge zu erzielen und gleichzeitig die Flughafenbetreiberin (Engadin Airport AG) für ihre unternehmerische Tätigkeit mit einer angemessenen Rendite abzugelten. Nach Abschluss

der Etappe 2/a würde die Etappe 2/b anstehen, welche eine Erweiterung des Vorfelds und die Sanierung der Piste und Rollwege in der Zeit nach 2031 vorsieht. Die Etappe 2/b ist jedoch nicht Gegenstand der Abstimmungsverhandlungen.

Das Projekt 2025 soll die Infrastruktur so modernisieren, dass der Flughafen auch künftig als Rettungsbasis, Wirtschaftsstandort und Bestandteil der verkehrstechnischen Erreichbarkeit im Tourismus bestehen kann. Die Flughafenkonferenz spricht von einem «Generationenprojekt», das wirtschaftliche, ökologische und funktionale Anforderungen in Einklang bringen soll.

Wie schon bei Antrag I ist das Abstimmungsergebnis für alle elf Trägergemeinden bindend – unabhängig vom lokalen Stimmverhalten. Eine Annahme beider Anträge wäre Voraussetzung für die Umsetzung des gesamten Projekts 2025.

Die Informationen in diesem Text beruhen auf der Abstimmungsbotschaft. Alle bisher in dieser Zeitung publizierten Artikel zum Thema sind im entsprechenden Dossier auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) einzusehen.

## Für Sie gelesen

Am 17. August entscheiden die Stimmberechtigten der elf Trägergemeinden im Oberengadin an der Urne über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan. Im Zentrum steht das Erneuerungsprojekt, zu dem die Flughafenkonferenz der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) der Bevölkerung zwei Anträge vorlegt. Diese sind in einer 22-seitigen Abstimmungsbotschaft ausführlich erläutert.

Die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» stellt in den kommenden Wochen die wichtigsten Eckpunkte des Projekts vor – gestützt auf die offiziellen Unterlagen. Im heutigen Artikel geht es um den zweiten von zwei Anträgen. (js)

## Baderleda am 5. August

Zur Meinungsbildung vor der Abstimmung am 17. August organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine «Baderleda» zum Thema Zukunft Flughafen Samedan. Diese findet am Dienstag, 5. August, im Kongresszentrum Rondo in Pontresina statt. Folgende Podiumsteilnehmenden sind bereits bekannt: Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra; Duri Joos,

Vertreter Gemeinde Samedan in der Flughafenkonferenz und Pilot; Franziska Preisig, Präsidentin Forum Engadin; Jakob Fuchs, Stimmbürger S-chanf und Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion besteht bei einem Apéro Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit den Referentinnen und Referenten. (js)

[www.engadinerpost.ch/events/baderleda](http://www.engadinerpost.ch/events/baderleda)

# Millionendefizit wegen Spital

**Die SGO schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 3,3 Millionen Franken ab. Dieser ist zum grössten Teil auf das Defizit des Spitals Oberengadin in Höhe von gut 3,2 Millionen Franken zurückzuführen.**

Der Jahresbericht 2024 der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) ist kürzlich publiziert worden. In ihre Vorwort schreiben Prisca Anand, Präsidentin des Verwaltungsrats, und Rolf Gilgen, CEO ad interim, dass das Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr um rund einer Million Franken schlechter ausgefallen ist. Das Defizit von 3,3 Millionen Franken stelle die Verantwortlichen bezüglich der Zukunft vor grösste Herausforderungen.

Die Verluste wären noch um einiges höher ausgefallen, hätten die elf Trägergemeinden der SGO nicht wie bereits 2023 auch für die Jahre 2024 und 2025 zusätzliche Gelder zur Verfügung gestellt. Für das Spital waren es fünf Millionen Franken im Jahr 2023 und je vier Millionen Franken für die Jahre 2024 und 2025, die zusätzlich zu den jährlichen 2,75 Millionen Franken gemäss

Leistungsvereinbarung gesprochen worden waren. Für die Alterszentren erfolgte 2024 ein Defizitbeitrag von 2,45 Millionen Franken und für die Spitex ein Defizitbeitrag von 100'000 Franken.

## Zwei Varianten geprüft

«Die Organe der Stiftung sind sich der angespannten Finanzsituation bewusst und haben daher seit Sommer 2024 vertieft Varianten geprüft, wie die Zukunft der Stiftung nachhaltig gesichert werden kann», schreiben die Verantwortlichen. Im Fokus stand dabei das Spital Oberengadin. Am 4. November 2024 wurden der Öffentlichkeit zwei Varianten präsentiert: Zum einen, dass das Spital weiterhin selbstständig bleibt, aber Optimierungen vorgenommen werden. Zum anderen eine Integration des Spitalbetriebs in das Kantonsspital Graubünden (KSGR).

Bei der Volksabstimmung haben bis Ende Mai 2025 sieben der elf Trägergemeinden sowie 56 Prozent aller abstimmenden Personen für eine Integration gestimmt. Das sogenannte «Projekt Albula» kann dennoch nicht umgesetzt werden, weil das rechtlich vorgesehene Abstimmungsverfahren die Zustimmung aller Gemeinden verlangt hätte. «Die Stiftungsorgane bedauern dieses Ergebnis, da eine ins KSGR der Region Stabilität und Sicherheit in der



Über dem Spital Oberengadin hängen dunkle «Finanzwolken». Foto: Reto Stifel

Gesundheitsversorgung gebracht hätte», heisst es im Jahresbericht.

## Wie weiter mit der SGO?

Auch die Frage «Wie weiter?» wird im Jahresbericht beantwortet. Nach dem Scheitern des Projekts Albula wird im Rahmen eines Behördenaustausches von den Gemeindebehörden geprüft werden, unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang bis Ende 2025 eine neue Leistungsvereinbarung mit der SGO abgeschlossen werden kann. Der Blick auf die betrieblichen Entwick-

lungen im Geschäftsjahr 2024 zeigt, dass dies kein leichtes Unterfangen wird. Zwar konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 64,2 Millionen auf 68,6 Millionen Franken gesteigert werden. Allerdings stiegen die Kosten prozentual stärker an – von 62 Millionen im Jahr 2023 auf 67,6 Millionen Franken im Jahr 2024. Dies führte zu einem Rückgang der EBITDA-Marge von 3,5 auf 1,4 Prozent. Die höheren Kosten konnten trotz höherer Erträge im stationären und ambulanten Bereich des Spitals nicht vollständig kompensiert wer-

den. Die zusätzlichen Erträge aus Leistungen für Bewohnende der Alterszentren sowie für Klientinnen und Klienten der Spitex reichten dafür ebenfalls nicht aus.

## Alterszentren haben Potenzial

Hoffnungsvoll blicken die Verantwortlichen der SGO auf die Alterszentren, bei denen sie in den nächsten Jahren «grösseres Potenzial» sehen. Im Juni 2024 wurde der Ersatzneubau des Alterszentrums Promulins in Samedan eröffnet, im November folgte das Alterszentrum Du Lac in St. Moritz. Beide bieten im Endausbau zusammen 120 Pflegeplätze.

Ein weiteres Thema, welches 2024 die Verantwortlichen der SGO beschäftigte, war der personelle Wechsel auf der oberen Führungsebene: Gian Melcher, seit 2017 Mitglied im SGO-Verwaltungsrat und seit Mitte 2023 Präsident, trat zurück und übergab das Präsidium auf Anfang September an Prisca Anand. Susanne Stalkamp, seit Ende 2022 CEO, trat per Mitte September 2024 aus der SGO aus und übergab an Rolf Gilgen, der interimistisch als CEO eingesetzt wurde. «Wir werden alles daransetzen, Lösungen zu erarbeiten, die ein nachhaltiges Weiterführen der SGO-Betriebe ermöglichen», versprechen Anand und Gilgen abschliessend. Medienmitteilung

# 111 ons per ün'existenza intacta

**Il Parc Naziunal Svizzer ha pudü festagiar als 1. avuost seis 111avel anniversari. Malgrà üna protecziun severa i'l parc, è'l confruntà cun sfidas per pudair salvar la natüra intacta.**

Sco prüma cuntrada in Svizra es il Parc Naziunal Svizzer (PNS) gnü sün üna «glista verda» da l'Uniun mundiala pella protecziun da la natüra ed appartegna uschea pro ün dals parcs protets il meglder sül muond. E quai fingià daspö passa 100 ons, el ha nempie pudü festagiar als prüms avuost seis giubileum da 111 ons. Aint in l'unic parc naziunal da la Svizra nu's dascha bandunar vias, cleger fluors, sgiar prada, cappar bes-chas o schmerdscher boscha. La natüra es surlaschada a sai svesa ed i nu's dascha müdar nöglia vi da quella.

## Lufs coppats e tössi

Ma eir scha las prescripziuns da protecziun sun fich severas – l'on passà han ils respunsabels dal PNS stuvü acceptar cha'l tröp da lufs chi's vaiva chasà aint il parc es gnü coppà da las autoritats dadour il parc. Fin hoz esa dispittavel, scha propa lufs vaivan s-charpà duos armaints illa regiun. Fin hoz critica il PNS il fat cha l'inter tröp es gnü eliminà – eir sch'el es da la persvasiun cha bes-chas, chi fan don a la coesistenza tanter uman e luf, daschan gnir eliminadas.

Ma la catastrofa la plü gronda aint il Parc Naziunal Svizzer es capitada avant ot ons. Pervi dad ün accidaint da manaschi da las Ouvras electricas d'Engiadina dal settember 2016 vaiva il tössi PCB contaminà, d'ürant lavurs da sanaziun vi dal müer dal lai da fermada da Livigno, il flüm dal parc, il Spöl. Cun intercurrir ils utschels chi cuan al Spöl s'haja pudü constatar amo l'on passà üna concentraziun dal PCB chi chaschuna cancar e chi'd es in quel lö 800 jadas plü intensiva co lubi. Uschea staja scrit in ün



Avuost 1969: viandants discutan davant üna tabla d'infurmaziuns i'l Parc Naziunal Svizzer che senda chi dessan tschermer.

fotografia: Keystone

rapport annual dal parc. L'on 2026 dess il flüm, davo lungas discussiuns, gnir sanà radicalmaing. Lapro tocca eir la translocaziun da 12000 peschs.

La populaziun svizra vaiva lubi dal 1957 davo ün cumbat electoral cuntra-vers, cha las ouvas electricas daschan dovrar l'aua dal Spöl. «Quai ha müda perdürabelmaing il sistem ecologic dal Spöl», scriva il PNS sün sia pagina.

## La guerra ha sumbrivà l'avertüra

Malgrà cha'l process da fuormar il parc ha dürà blers ons nu vaivan ils umans bod na peida dal 1914 da s'allegrar da l'avertüra dal parc. Els han gnü oters pissers – la mobilisaziun da la Svizra pella Prüma Guerra mundiala. Quai d'eira lura il tema dominant. L'imnatscha da la guerra europeica ha disturbà l'inauguraziun dal PNS, sco cha ün'ögliada illa pressa grischuna da quel temp muossa. La pressa ha rapportà als 1. avuost 1914 dal cumanzamaint da la guerra tanter l'Austria e la Serbia – e na dal Parc Naziunal Svizzer.

Hoz visitan 87800 personas minch'on il parc chi'd es cun 170 km<sup>2</sup> ca. uschè grond sco il Principadi dal Liechtenstein. Il schmerdsch es pro passa ses milliuns francs, sco chi sta scrit i'l rapport da gestiun dal PNS.

## Plattafuorma pella perscrutaziun

Il Parc Naziunal Svizzer nun es be üna destinaziun per blers visitadurs e bleras visitaduras – üna da sias incumbenzas centralas es la perscrutaziun. Quista incumbenza es francada daspö dal 1980 illa ledscha dal PNS. D'incuort han per exaimpel perscrutadras da la Scuola politecnica da Losanna installà nouv cameras aint il parc per analizar cun l'intelligenza artificia la cumportamaint da las bes-chas. Ma eir la müdada dal clima e sia consequenza, la biodiversità, il svilup regiunal e blers oters temas vegnan perscrutats. Las datas ed ils resultats van inavo fin dal 1917 e dessan güdar a chapir process complexs i'l svilup da la natüra. Keystone-SDA/fmr

## Arrandschamaint

### Concert da tübas in baselgia

**Sent** In dumengia, ils 3 avuost, concertescha il trio da tübas Hornroh illa baselgia refuormada da Sent. Ils musicists Lukas Briggen e Balthasar Streiff sun maisters per sunar cun da tuotta sorts tübas e corns. Els vegnan cumpletts da la stupenda vusch da Jen-

nifer Tauder-Ammann. Clings novs dal trio da tübas Hornroh mainan tras ün program dad agnas cumposiziuns ed arrandschamaints. Il concert illa baselgia da Sent cul titel «Eigenbräu» cumainza in dumengia a las 20.30. (protr.)

## Imprender meglder rumantsch

die Gesundheit	la sandet / sandà
das Arztgeheimnis	il secret medical
der Arztgehilfe, die Arztgehilfin	l'agüdaunt, -a / l'agüdant, -a da meidi
die Arztpraxis	la pratcha da meidi
der Facharzt, die Fachärztin	il meidi specialiso / specialisà
der Chefarzt, die Chefärztin	il schefmeidi
die Chirurgie	la chirurgia
der, die Chirurg, -in	il, la chirurg, chirurga
der Frauenarzt, die Frauenärztin	il meidi da duonnas
der Frauenarzt, die Frauenärztin	il ginecolog, la ginecologa
der Arzt für innere Medizin	il meidi per medicina interna
der, die Psychotherapeut, -in	il, la psicoterapeut, -a
der, die Masseur, -in	il, la massör, -a
der, die Laborant, -in	il, la laborant, -a
der, die Onkologe, -in	l'oncolog, -a

## 250 suottascripziuns per mantegner il bancomat

**Raduond 250 personas han suottascriut üna charta averta, chi pretenda cha'l bancomat a Sent resta mantgnü e gnia darcheu reactivà. Quel automat d'eira gnü tut our d'funcziun per la mità da lügl e quai sainza rimplazzamaint.**

La Banca Chantunala Grischuna vaiva la mità da lügl tut our d'funcziun il bancomat a Sent. Quel as rechattaiva immez il cumün ed in ün'immobiglia, ingio cha'ls proprietaris nu vaivan dumandà ingün fit pel bancomat. Quai vaivan els eir fat cun l'intent, cha'l bancomat resta mantgnü sco servezzan important per Sent.

Ma l'automat d'eira vegl e vess stuvü gnir rimplazzà. E quai nu füs tenor la Banca Chantunala da güstifichar in möd economic, perquai cha'l bancomat es gnü frequentà adüna damain i'ls ultims ons (la FMR vaiva rapporta la mità da lügl).

### L'unic bancomat in cumün

Quista decisiun ha pesserà per divers cheus cotschens a Sent – tant pro indigens e turists sco eir pro la mansteranza – siond chi's trattaiva da l'unic bancomat in cumün. Dimena uossa nun esa plü pussibel da retrar munaida bluotta a Sent. Per la populaziun spordscha la Banca Chantunala però da nouv ün servezzan digital da munaida bluotta. Cun

quel pon cliants e cliantas postar sur e-banking l'import giavüschà, chi vain lura furni – scha la postaziun es gnüda fatta avant las 15.00 e l'import nun es plü ot co 1000 francs – il di davo illa chaschella a chasa.

Quist servezzan nu cuntainta però ed intant s'ha fundada üna gruppa d'interess cul nom «IG Bancomat Sent». Quella es ida in tschercha da suottascripziuns. Implü ha ella inoltrà quist mardi pro la Banca Chantunala Grischuna sco eir pro'l cumün da Scuol üna charta averta, suottascriuta da var 250 personas.

### Ronda da discussiun publica

Illa charta averta vaina rendü attent cha la Banca Chantunala Grischuna

haja üna lezcha regiunala e stopcha garantir e mantegner ün tschert servezzan. Ils iniziants pretendan dime-na cha'l bancomat gnia darcheu reactivà.

Implü dumonda la charta averta eir üna ronda da discussiun publica e transparenta cun rapreschantants da la Banca Chantunala Grischuna, da las autoritats cumünalas da Scuol e culs iniziants, dime-na cun la «IG Bancomat Sent». In occasiun da quists discuors vöglian ils iniziants da la charta averta nempie chattar üna soluziun per ün bancomat da rimplazzamaint e quai tuot tenor eir cun sustegn finanziel da vart dal cumün da Scuol.

Martin Camichel/fmr



Üna charta averta pretenda cha'l bancomat a Sent, chi'd es gnü tut our d'funcziun la mità da lügl, gnia darcheu reactivà. fotografia: Martin Camichel



Ūn'impreschiun da la situaziun a Martina. Il batschigl da cumpensaziun sur las chasas evacuadas as vaiva per gronda part impli pervi d'una bouda. Var 10 000 meters cubic material s'han ramassats i'l batschigl da cumpensaziun a Martina davo la strasora da l'eivna passada.

fotografias: Michael Steiner

## Detensiun a Martina

**Davo cha nov persunas han stuvü bandunar l'eivna passada lur chasas al südvest da Martina s'ha il privel d'auzun pel mumaint scholt, las abitantas e'ls abitants pertocs han pudü tuornar in lur chasas. Quai d'eira la seguonda evacuaziun quista stà e la terza infra ün on.**

In mardi a bunura ha il cumün Valsot scholt l'ordinaziun d'evacuaziun per il südvest da la fracziun Martina. Tenor Albin Paulmichl, manader tecnic da

Valsot, vaivan avant ün'eivna in gövgia totalmaing nov persunas stuvü bandunar lur chasas pervi da privel da boudas.

La saira da l'evacuaziun vaiva üna strasora chaschunà üna bouda illa Val Gronda chi ha plü o main impli il batschigl da cumpensaziun sur la fracziun cun material. Quel batschigl ha ün volumen da raduond 12000 meters cubics e s'ha impli in gövgia saira per la seguonda jada quist on magari ferm. Tenor stima dal manader tecnic saran intant darcheu aint var 10000 meters cubics material. E perquai chi d'eira prognostisà ulteriura plövgia eir pels prossems dis vaiva il cumün decis sco masüra da precauziun cha'l quartier

pertoc resta serrà fin in mardi a bunura. Fin lura ha il batschigl però tgnü e sco cha'l cumün conferma nun haja dat ingünas auazuns ed ingüns dons vi da las chasas i'l quartier pertoc.

### Seguonda bouda quist on

Fingià la fin da gün vaiva il cumün ordinà l'evacuaziun da las tschinch chasas illa zona da privel cur cha la bouda d'eira gnüda üna prüma jada. «Duos boudas in quella dimensiun in üna stà, quai nun haja amo mai dat», disch Albin Paulmichl. Ed eir la stà passada d'eira la bouda fingià gnüda giò üna jada e vaiva chaschunà ün'evacuaziun. «Nus vaivan gnü lösch pos, uosha n'haja l'impreschiun chi'd es tuot

ün pa plü sensibel e tuot ün pa in movimaint», disch il manader tecnic in quel regard.

Eir l'on passà vaiva la bouda impli il batschigl da cumpensaziun, la rumida da quel material vaiva chaschunà quella jada cuosts da var 370000 francs. «Quist on gnaraja amo plü char», suppuona Albin Paulmichl. Ils cuosts da la rumida vegnan surtuts per la mità dal Chantun.

### Ulteriuras masüras in preparaziun

Independent da las duos boudas d'urant las ultimas eivnas es il cumün Valsot landervia d'elavurar insembel cul Chantun e l'Uffizi da construcziun basia ün proget per redüer il privel d'au-

zun a Martina. Intant gnia fat ün stüdi cun differentas variantas per ameglrdar la situaziun – e sün basa da quel stüdi gnia lura decis co chi giaja inavant, declera Albin Paulmichl.

Perquai cha ulteriuras strasoras nu füssan alch straordinari las proschas eivnas sto intant però pustüt eir darcheu gnir rumi il batschigl da cumpensaziun. Üna lavur chi cumpiglia tenor il manader tecnic circa trais eivnas e pretenda cha'l material süa il prüm oura ün pa. «Intant chi be plouva, vaja schon. Privlus sun pustüt quels temporals chi mainan d'ün mumaint a tschel bler'aua o dafatta eir amo tampesta.»

Michael Steiner/fmr

## La benedicziun giò da tschêl pellas chaschas grischunas

**Id es üna vaira parada da hits da rendaquints. Ün cumün davo tschel preschainta guadogns remarchabels. Il pled «excellent» crouda d'ün cuntin. D'ingionder vain il alleluja finanzia? El ha da chefar cun üna benedicziun idraulica crodada giò da tschêl dal 2024.**

Fingià in marz da quist on esa stat da suppuoner: Martin Bühler vaiva pudü preschaintar ün resultat ourdvarit allegraivel dal rendaquint 2024. Il minister da finanzas grischun ha tanter oter nomnà ils fits d'aua rentabels sco radschun pel bun resultat. Bod 30 milliuns francs daplü co uschigliö ha il Chantun inchaschà our da la forza idraulica, per exaimpel cun fits d'aua.

Uossa as muossa il listess effet sün plan cumünal. Ün cumün davo tschel ha trattà las ultimas eivnas seis rendaquint 2024. E presidents e presidentas straglüschan illas radunanzas da cumün, perquai ch'els o ellas daschan preschaintar als burgais ed a las burgaisas impè da cifras cotschnas bels guadogns o ün plü grond surplü co büdschetà.

**Per exaimpel a Scuol, Andeer e Medel** S'inclegia cha quai vala pels cumüns concessiunaris, ingio chi vain prodotta forza d'aua sün l'agen territori u cull'aigna aua. Trais exaimpels da novi-



Üna da bieras ouvras idraulicas i'l chantun Grischun chi han pisserà dal 2024 per chaschas plainas in plüs cumüns: il Lai da Zervreila aintasom la Val S. Pieder.

fotografia: Samedia

tats chi sun cumparüdas l'ultim temp – in differentes idioms – chi illustreschan il alleluja finanzia:

**Scuol:** «Las entradas da fits importan per l'on scuors 6,12 milliuns francs e nu sun amo mai statta uschè otas.»

**Andeer:** «Que bün resultat e vagnieu cuntanschieu surtut graztga agls tschains d'aua c'an la finala ampurto 4,18 milliuns anviers igls 2,9 milliuns calculos pigl 2024.»

**Medel:** «Aschia savein nus nudar entradas pil tscheins d'aua dall'Ovra Electrica Rein Anterior SA da 1,7 milliuns francs. Quei ei dapli ch'il dubel che budgetau.» – Il president communal da Medel, Claudio Simonet, sa lascha perfin citar cun ils peds: «Senza tscheins d'aua fussen nus ina paupra vischnaunca.»

**Vals:** La vischnanca serra cun in gudogn schuber dad 8,5 milliuns francs e

l'administraziun scriva perquai en sia comunicaziun a las medias: «Il motiv che ha menau al recav extraordinari ein cunzun las grondas entradas ord la conversiun dall'energia da participaziun dall'Ovra electrica Zervreila.»

### Ingüns detagls

Il chantun Grischun vess vairamaing la survista dals fits d'aua cha mincha ouvrà ha pajà l'on passà. Ma las cifras in de-

tagl nu vuol l'Uffizi d'energia e trafic dar oura pervi da la «protecziun da datas». Tant tradischa l'uffizi però: 67 milliuns francs fits d'aua sun culats in tuot illas chaschas cumünalas – 14 milliuns daplü co l'on avant, e fingià quel d'eira stat ün bun on.

La chascha chantunala es gnüda alimentada cun 76 milliuns francs, quai chi sun 20 milliuns daplü fits d'aua co l'on avant. Il Chantun retira da las ouvras adüna la mità dal maximum lubi cha la Confederaziun definischa pels fits d'aua. Ils cumüns survegnan vairamaing tschella mità, oter co sch'ellas han fat giò alch oter cullas ouvras.

I detta per exaimpel cumüns chi retiran üna part dals fits d'aua in fuorma dad energia favuraivla, declera l'Uffizi d'energia e trafic sün dumonda da la FMR. Oters cumüns hajan arrandschà cullas ouvras da retrar ils fits d'aua in pauschalas chi's drizzan tenor üna producziun media annuala. Perquai saja la summa totala dals cumüns ün pa plü bassa co quella dal Chantun.

### Daplü plövgia e naiv

Il fit d'aua vain calculà tenor ura kilowatt e dependa dimena da la producziun e quella dependa da la quantità d'aua chi cuorra tras flüms e vals. L'on idrologic passà es stat ün ourdvarit bun on. Voul dir, id ha plovü e naivü daplü co oters ons. Grazcha a Petrus – i's pudess eir dir grazcha ad üna benedicziun idraulica – sun ils fits d'aua perquai sbuorflats in abundanza illas chaschas cumünalas e chantunalas.

Claudia Cadruvi/fmr

## LORI TREUHAND AG

**Hotel Bündnerhof in Samnaun Dorf zu verkaufen** – eine attraktive Chance für Investoren und Unternehmer!

Das gepflegte Hotel liegt im zollfreien Samnaun und bietet:

- Stilvolle Zimmer & Suiten
- Wellnessbereich & Aufenthaltsräume
- Restaurant mit regionaler Küche
- Beste Lage mit hoher touristischer Nachfrage

**Kontaktieren Sie uns** für weitere Informationen und investieren Sie jetzt in eine laufende Hotelstruktur.

HINTERM BACH 40 | CH-7000 CHUR  
T +41 (0)81 322 67 68 | INFO@LORITREUHAND.CH

## Lehrstellen und Schnupperlehren

### Unsere Themenseite für Ihre Werbung

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehren». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung (impuls-berufsbildung.ch).

**Erscheinung**  
Donnerstag, 21. August 2025, Grossauflage

**Inserateschluss**  
Mittwoch, 13. August 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA



### SOMMERAKTION

#### SOMMERZEIT IST ANZEIGENZEIT

Nutzen Sie unsere Sommer-Packages, um Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung auf den beliebten Inserateseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina» und im «Allegra» zu präsentieren.

**Sommer-Package 10%:** 10% Rabatt bei der Buchung von einem Inserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und einem Inserat im «Allegra»-Magazin.

**Sommer-Package 20%:** 20% Rabatt bei der Buchung von zwei Inseraten in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und zwei Inseraten im «Allegra»-Magazin. Zudem **gratis Werbeplatz** in unserem wöchentlichen Newsletter.

**Angebot gültig für Buchungen**  
vom 28. Juni – 20. September 2025.

**Inserateschluss**  
bis um 10.00 Uhr am Vortag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren Sie.

Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA



## Skiclub Alpina St. Moritz

### EINLADUNG

zur **122. ordentlichen Generalversammlung**  
des Skiclubs Alpina St. Moritz

Donnerstag, 21. August 2025 um 19.00 Uhr im Hotel Bären St. Moritz

Liebes Mitglied

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz ein.

#### Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmezähler
  2. Protokoll der 121. Generalversammlung vom 21.08.2024
  3. Jahresberichte des Clubpräsidenten und der Ressortchefs
  4. Rechnungsablage und Revisorenbericht, Décharge-Erteilung
  5. Budget 2025 / 2026
  6. Änderung der Statuten
  7. Ehrungen der langjährigen Mitglieder
  8. Wahl des Vorstands
  9. Bekanntgabe des Club- und Veranstaltungsprogramms 2025 / 2026
  10. Varia
- 10 Minuten Pause**
11. Ehrungen unserer Athleten und Athletinnen mit Steh-Apéro

Anschliessend an die Versammlung und die Ehrungen laden wir Dich zum geselligen Zusammensein ein.

Wir freuen uns, Euch zahlreich an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen

Mit sportlichen Grüßen  
Skiclub Alpina St. Moritz  
Im Namen des Vorstandes  
Franco Giovanoli, Präsident

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:  
**Hörnlisalat mit Nektarinen,  
Grillkäse und Kirschsauce**

Für 4 Personen

- Zutaten**
- 1 kleine Zwiebel, gehackt
  - 3 EL Aceto balsamico
  - 200 g Kirschen, entsteint, grob püriert
  - 2 EL Konfitüre Schwarze Kirschen
  - 1 TL Senf
  - 1/2 TL gemahlener Zimt
  - wenig Salz, Pfeffer
  - 300 g Schwingerhörnli
  - 1 TL Senf
  - 1 TL flüssiger Honig
  - 5 EL Apfelessig
  - 7 EL Sonnenblumenöl
  - Salz, Pfeffer
  - 1 Salatgurke, längs geviertelt, in Scheiben
  - 3 Nektarinen, entsteint, in dünnen Spalten
  - 2-3 EL Schnittlauch, in Röllchen geschnitten
  - 4 Grillkäse à ca. 80 g, z.B. Grillcheese Barbecue
  - Schnittlauch zum Garnieren

#### Zubereitung

1. Sauce: Zwiebeln in Essig einlegen, 10 Minuten ziehen lassen. Restliche Zutaten bis und mit Zimt beifügen, grob pürieren, würzen.
2. Teigwaren in siedendem Salzwasser bissfest kochen, abgessen, abtropfen und leicht abkühlen lassen. Senf, Honig, Essig und Öl verrühren, würzen. Mit Gurke, Nektarinen und Schnittlauch zu den Teigwaren geben, mischen.
3. Käse auf dem Grill über mittelstarker Glut oder bei mittlerer Hitze beidseitig je 6-7 Minuten grillieren. Oder in der Grill- oder Bratpfanne bei mittlerer Hitze beidseitig je 3-4 Minuten braten. In beliebige Stücke schneiden.
4. Salat in Schalen anrichten. Grillkäse und Kirschsauce daraufgeben. Mit Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf  
[www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitungszeit: ca. 40 Minuten

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

## Baderleda

PODIUMSDISKUSSION

### Zukunft Flughafen Samedan

Am 17. August 2025 stimmt die Oberengadiner Bevölkerung über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan ab. Zur Meinungsbildung organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine «Baderleda» zum Thema.

**Reservieren Sie sich den Termin schon heute** und nutzen Sie diese Möglichkeit, um mitzudiskutieren und Ihre Fragen zu stellen.

Folgende Podiumsteilnehmende sind bekannt:

- Mario Cavigelli**, Präsident der Verwaltungskommission Infra
- Duri Joos**, Vertreter Gemeinde Samedan in der Flughafenkonferenz und Pilot
- Franziska Preisig**, Präsidentin Forum Engadin
- Jakob Fuchs**, Stimmbürger S-chanf
- Marijana Jakic**, CEO St. Moritz Tourismus

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion haben Sie bei einem Apéro Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit den Referenten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

gammetermedia

Engadiner Post  
POSTA LADINA



## SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

[www.frauenhaus-graubuenden.ch](http://www.frauenhaus-graubuenden.ch)  
[info@frauenhaus-graubuenden.ch](mailto:info@frauenhaus-graubuenden.ch)

FRAUENHAUS  
CHASA DA  
DUNINAS  
CASA PER  
DONNE

## KULTURSTIFTUNG ST. MORITZ

### Kultursommer St. Moritz

Einsendeschluss: 10. August 2025

So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [engadinerpost.ch/wettbewerb](http://engadinerpost.ch/wettbewerb)

Dein Gewinn  
Gutschein für  
«Museum Mili Weber  
St. Moritz»







Peter Vann vor einem Werk, gefertigt aus Stoffabfällen aus Athen, rechts eine Komposition aus Überbleibseln des Rolling-Stones-Konzerts 2017 in Düsseldorf.

## Neue Kunst aus alten Dingen

**Bekannt ist er als Mode-, Auto- und Bergfotograf, Peter Vann aus S-chanf. Mit 83 Jahren wagt er Neues und hat eine vor zehn Jahren beim Joggen auf Sardinien geborene Idee zum Thema seiner neuen Ausstellung gemacht: Stilleben, komponiert aus Abfall aus aller Welt und dem Titel «The art of waste».**

JON DUSCHLETTA

Er hat in seinem Leben genug Autos fotografiert, über 30 Bücher zum Thema Automobile tragen seine fotografische Handschrift, genügend Promis und Models in Paris und anderswo abgelichtet, und Berge tausendfach verewigt, unter anderem auf unzähligen Kalenderblättern.

Jetzt richtet sich sein Augenmerk weg von schnellen Boliden, schönen Menschen und hohen Bergen und hin auf den Boden. Man könnte auch sagen, auf den Boden der Realität. Es ist das Jahr 2016, als Peter Vann auf Sardinien Ferien macht, joggt, und dabei fast über achtlos weggeworfene Aludosen stolpert. Nach dem ersten Ärger keimt in ihm eine Idee auf, so vage wie vielversprechend. Er sammelt Büchsen vom Boden auf, Schnüre, Stofffetzen und anderes und nimmt es mit nach Hause nach S-chanf. Feriensouvenirs der anderen Art. Müll statt sardisches Olivenöl.

«Ich versuche immer wieder Neues zu tun», sagt der heute 83-jährige Fotokünstler aus S-chanf. Nach dem einhundertsten Bergfoto mit Nebel weiche nicht dieser, aber die Faszination am letztlich immer gleichen Motiv. «Immerhin», so Vann dankbar, «habe ich mein Leben lang diese so ungemein wichtige Narrenfreiheit leben und davon leben dürfen.»

### Musiker, Sänger und Fotokünstler

Peter Vann wurde 1941, mitten im Zweiten Weltkrieg, in Zürich in einfachen häuslichen Verhältnissen geboren. Als Peter Rindlisbacher. Dieser macht auf Drängen seiner Eltern eine Lehre als Fotograf, besucht die Kunstgewerbe- und Fotoschule, hängt dann aber seinem Traum des Rock'n'Roll-Sängers nach, geht 1962 und ausgestattet mit einem Plattenvertrag nach Paris und versucht sich dort,

wenn auch nur mit mässigem Erfolg, als Musiker, Sänger und Musikproduzent.

«Ich habe französischsprachige Platten aufgenommen, im Vorprogramm der Kinks gespielt und für 20 Francs auch in Nachtclubs im Vorprogramm von Sylvie Vartan und Françoise Hardy, hatte aber leider selber nie einen Hit.» Niemand habe damals in Paris auf ihn gewartet, sagt er mit einem ironischen Lächeln. Aus dieser Zeit stammt übrigens auch sein bis heute genutzter und amtlich im Pass eingetragener Künstlername Peter Vann. «Dieser hat mir meine Plattenfirma in Paris gegeben», fügt er an. Über seine erste Frau, eine Pariser Journalistin, findet er später zur Fotografie zurück, lichtet Politiker und andere Promis bei Interviews ab, fotografiert ab 1970 vermehrt in der Modewelt und alsbald auch schon in der ebenso glitzernden Welt der Automobile. Anfang der 1980er-Jahre fotografiert Peter Vann für verschiedene Automagazine und für die «Vogue», lernt dort die Art-Director Claudine kennen, sie verlieben sich, heiraten, haben Kinder und

sind heute noch ein Paar. So geht Künstlerkarriere.

### Royal Abfall per Post nach S-chanf

Seit er auf Sardinien die erste Aludose vom Boden auf, sind zehn Jahre vergangen. Jahre, in denen seine Idee von «Abfall-Assemblagen» langsam gereift ist und in denen immer mehr solcherlei Zeugnisse der globalen Wegwerfkultur den Weg zu ihm nach S-chanf fanden. Nicht zuletzt, weil er anfänglich Familienmitglieder, Freunde und Bekannte explizit dazu aufrief, ihm solche Fundstücke aus aller Welt zuzuschicken.

So zeigen die knapp 20 ausgestellten Bilder nicht nur die platt gedrückten sardischen Aludosen, sondern, welch krasser Gegensatz, auch eine Komposition weggeworfener Stofffetzen, von Peter Vann auf farbigem Hintergrund kunstvoll zu einem lieblich anmutenden «Blumengemälde» arrangiert. Andere Abfallbilder sind kubanischer, japanischer oder israelischer Ursprungs, Zigarrenstummel, Papierfetzen ein verdorrtes Tabakblatt, farbiges Verpackungsmaterial oder

weggeworfene Quittungen und Prospektfetzen aus dem Sexgewerbe.

Die meisten der Vann'schen Stilleben als Zeugnisse der Wegwerfgesellschaft, eben «The art of waste», stammen aber von Veranstaltungen, vom Boden aufgelesene Überbleibsel nach einer Trump'schen Wahlveranstaltung 2016 in New York beispielsweise, nach einer Demonstration in der Pariser Bastille, der britischen Brexit-Abstimmung oder des Berlin-Marathons im gleichen Jahr, Abfall als Erinnerung an das Paleo Festival in Nyon, an die royale Hochzeit von Prinz Harry und Megan 2018 oder an das Konzert der Rolling Stones 2017 in Düsseldorf.

### Kunst liegt im Auge des Betrachters

Zusammen mit seiner Frau Claudine, die gleichermassen seine Galeristin ist, hat Peter Vann diese «Souvenirs» auf verschiedenfarbigen Kartonhintergründen arrangiert und die Kreationen dann im Fotostudio abgelichtet und jeweils in einer Auflage von fünf Exemplaren gedruckt. Vann will mit seiner Abfall-Kunst zwar sehr wohl aufrütteln

und sensibilisieren, hält sich aber bewusst jeglicher politischer Aussage fern, auch wenn gewisse Inhalte etwas anderes vermuten lassen.

«Im Alter ist es wichtig, etwas zu tun, was man noch nie getan hat.» Er sagt dies mit fester Überzeugung und im Wissen, dass dies je länger, je schwieriger zu bewerkstelligen ist. Er sei deshalb selber sehr gespannt, wie diese neue Kunst aus alten Dingen beim Publikum ankomme, sagt er auf einem Rundgang durch die Ausstellungsräumlichkeiten in seinem alten Haus in S-chanf. Vormalig eine Bäckerei, heute gleichermassen Galerie und Zuhause von ihm und seiner Frau. «Kunst», sagt Peter Vann in Anlehnung an den französisch-amerikanischen Maler und Konzeptkünstler Marcel Duchamp «liegt nunmal im Auge des Betrachters.»

Die Ausstellung «The art of waste» von Peter Vann ist noch bis zum 6. September jeweils von Mittwoch bis Samstag von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Weiterführende Informationen unter: [www.galeriepetervann.com](http://www.galeriepetervann.com)



Fotograf Peter Vann und seine Frau und Galeristin Claudine Rindlisbacher in ihrer 2006 gegründeten Galerie Peter Vann in S-chanf mit zwei Werken aus der aktuellen Ausstellung.

Fotos: Jon Duschletta



Sonntagsgedanken

Wie gut, dass Gott die Farben erfunden hat!

Der Himmel leuchtet tiefblau über unseren schönen Bergen und spiegelt sich in jeder Wasserpfütze und auf der Oberfläche der Oberengadiner Seen, auf denen sich kleine Segelboote und Windsurfer wie bunte Schmetterlinge tummeln. Saftige Blätter und dichte Nadeln kleiden die Bäume an den Bergflanken in sattes Grün.

Ich bin in meinem Garten auf Farnsuche gegangen. Der Sommer hat die Blumen in leuchtenden Farben hervorgebracht. Trotz der kühlen Temperaturen strecken am Wegrand blaue Glockenblumen tapfer ihre Köpfe in die Höhe. Tiefrot wiegen sich die Mohnblumen im Wind. Ihre Blütenblätter sind zart wie Seidenpapier. Blaue Kornblumen wachsen auf der grünen Wiese, und Margariten bezaubern mit ihren gelben Gesichtern und dem weissen Kranz voller Blütenblätter.

In dieser Jahreszeit sind in den Supermärkten die Gestelle gefüllt mit leuchtend farbigen Früchten und Beeren. Da finden sich rote Himbeeren und Johannisbeeren, nachtblauen Brombeeren, gelbe Aprikosen und rotbackige Pflirsche. Sie alle locken verführerisch und schmecken nie so gut wie jetzt in frischem Fruchtsalat oder feinen Fruchttörtchen.

Auch Sonnenblumen locken in dicken Strässen. Was für ein Gelb! An einem langen Stiel vereinzeln sich die Blüten und schauen fröhlich in die Welt. Und auch an trüben Tagen lässt sich die Sonnenblume nicht vom Grau des Himmels anstecken und eifert ihrer Namensgeberin mit viel Strahlkraft nach.

Herr, wie zahlreich sind deine Werke. Du hast sie alle in Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen, heisst es im Psalm 104.

Der Sommer schenkt uns die Gelegenheit, Gottes farbenfrohe Werke zu entdecken und uns daran zu freuen. Und wenn der Herbst und dann der Winter kommen und die Tage kürzer und dunkler werden, können wir die Augen schliessen und uns erinnern an die bunten Blumenwiesen, die farbigen Früchte, das Licht und die Wärme der Sonne, die die Farben zum Leuchten bringt – in diesem Sommer wie in allen Sommern davor.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Sonntag!

Pfarrerin Marie-Ursula Kind, reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 3. August

- St. Moritz** 10.00, Gottesdienst ökumenisch, Pfrn. Marie-Ursula Kind und Pfr. Hipolito Garcia Robles, Eglise au bois
- St. Moritz** 10.00, Culte oecuménique, f, Eglise au bois
- Pontresina** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Niculo
- Samedan** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz
- Bever** 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger, Kirche San Giachem, Mitwirkung des Posaunenensembles
- Zuoz** 17.00, Musikvesper, Corinne Dittes, Kirche San Luzi, Jutta Kneule an der Orgel, J. G. Walther, J. S. Bach, F. Mendelssohn
- Scuol** 9.30, Cult divin, d/r, rav. Margrith Uhlmann, org. Mario Inglese, Baselgia refuormada Scuol
- Sent** 10.45, Cult divin, d, rav. Margrit Uhlmann, Baselgia refuormada Sent
- Valsot** 11.00, Ökumenischer Gottesdienst auf Alp Trida Sattel, d, Pfr. Christoph Reutlinger und Pfr. markus Peters, Gesangliche Umrahmung durch den St. Magnus Chor. (Bergfahrten um 10:00 und 10:30 für GottesdienstbesucherInnen gratis).
- Lü** 17.00, Cult divin, d/r, rav. Hans-Peter Schreich, baselgia, predgia e liturgia: rum. e tud.

Katholische Kirche



Samstag, 2. August

- St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
- Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
- Zuoz** 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
- Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 3. August

- St. Moritz** 10.00, Ökumenischer Gottesdienst, d, St. Moritz-Bad, Eglise au Bois
- St. Moritz** 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta
- St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
- St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
- Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
- Zuoz** 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
- Susch** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Susch
- Ardez** 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche Sta. Maria
- Vulpera** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Vulpera
- Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 3. August

- Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, d, Stefan Lanz, Freikirche Celerina, Generationen Gottesdienst zum Thema «Schellenursli»
- Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Manfred Krone, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Foto: z.Vfg

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)




  
**FOLGEN SIE UNS!**  
**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA  
 vertraut · verbunden · vor Ort

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

  
**Sonntags-Apéro**  
 3. August 2025, 12.00 – 14.00 Uhr  
**Sesvena**  
 ALP LARET  
 Tel. +41 81 830 00 11

## Fitness für alle – auch ohne Mitgliedschaft

Ein Vita Parcours bietet Bewegung in der Natur für Jung und Alt. Mit 15 Stationen und rund 40 Übungen fördert er Fitness und Gesundheit – und bleibt dank regelmässiger Kontrollen und Renovierungen sicher und attraktiv.

ANDREA GUTSELL

Die Geschichte des Vita Parcours in der Schweiz begann in den 1960er-Jahren, genauer gesagt im Jahr 1968. Ein Zürcher Männerturnverein nutzte damals spontan umgefallene Baumstämme und Äste im Wald als Trainingseinrichtungen. Diese Idee griffen Gemeinden und die damalige VitaVersicherung, die heutige Zurich Versicherung, auf, und machten daraus ein öffentliches Angebot.

Auch im Engadin sind solche Anlagen in verschiedenen Gemeinden anzutreffen, die meist von der eigenen Werkgruppe unterhalten werden. Die Vita Parcours im Engadin zeichnen sich durch typische Streckenlängen zwischen knapp einem Kilometer und knapp drei Kilometern aus. Der Parcours in Samedan zum Beispiel ist etwas mehr als zwei Kilometer lang, mit einer Steigung von rund 100 Metern und gilt als mittelschwer. Ein Parcours umfasst in der Regel etwa 15 Stationen mit rund 40 Übungen und ist somit ideal zur Förderung von Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit geeignet. Die Übungen sind auf blauen Schautafeln erklärt und farblich markiert: Gelb steht für Geschicklichkeit und Beweglichkeit, Rot für Kraft und Türkis für Ausdauer.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Vita Parcours auch bei Fa-



Die Informationstafeln erläutern die wichtigsten Details. Foto: Andrea Gutschell

an der frischen Luft bewegen, ohne dass das Aktivitätsniveau zu hoch sein muss.

Der Unterhalt des Vita Parcours ist Teil des gemeindeweiten Engagements der Gemeinde Samedan für gesunde Lebensstile. «Der Vita Parcours in Samedan ist eine Infrastruktur, die regelmässig genutzt wird», weiss Gemeindegemeinderat Claudio Prevost. Die Investitionen seien absolut überschaubar. «Das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt – und es ist eine gute Investition», sagt Prevost und weist darauf, dass die jährlichen Unterhaltskosten der Anlage in Samedan – ähnlich wie schweizweit üblich – bei rund 1000 bis 2000 Franken liegen.

Meistens übernehmen die Werkgruppen der Gemeinden die kleineren Reparaturen, während grössere Instandsetzungsarbeiten mit externen Partnern und gelegentlich auch mit dem Zivilschutz koordiniert werden. Dass der Vita Parcours in Samedan jetzt renoviert wird, ist auf eine externe Kontrolle zurückzuführen. «Eine fachliche Überprüfung durch eine unabhängige Instanz hat kleine Mängel und Abnutzungserscheinungen an Geräten und einzelnen Stationen ergeben», sagt der Gemeindegemeinderat von Samedan. Die angekündigte Renovierung ist Teil eines geplanten Regelzyklus: «Regelmässige Kontrollen zeigen frühzeitig Verschleisserscheinungen, sodass die Gemeinde rechtzeitig eingreifen kann», sagt Claudio Prevost und meint weiter, dass dabei auch das Feedback der Nutzer berücksichtigt wird, beispielsweise, wenn Tafeln schwer lesbar sind und ausgetauscht werden müssen, die von der Zurich Versicherung finanziert werden. «So bleibt die Infrastruktur attraktiv und sicher», sagt Claudio Prevost.

milien wieder im Trend liegen. Immer mehr Eltern entdecken die Naturbewegung als wertvollen Bestandteil der Freizeitgestaltung. Die Anlagen eignen sich hervorragend, damit sich Kinder und Erwachsene gemeinsam

## Ich spreche Italienisch!

ANDREA GUTSELL



«Hello, can I help you?» Da steht ein seit Jahren eingefleischter Italien-Fan voller Vorfreude auf einen entspannten Urlaub an der Rezeption des Campingplatzes – und wird konsequent auf Englisch angesprochen. Und das passiert auch im Lebensmittelladen, im Restaurant und sogar im Friseursalon, obwohl ich mir sicher bin: Ich sehe nicht wie ein Engländer aus und hatte während der ganzen Ferien keinen einzigen Sonnenbrand. Warum spricht mich also niemand auf Italienisch an? «Vielleicht siehst du ein bisschen aus wie ein Holländer», so die Vermutung meiner amüsierten Frau. Irgendwann stand ich ratlos vor dem Shampoo-Regal und fragte mich, ob ich vielleicht nicht genug «Italiänität» ausstrahle. Liegt es vielleicht an meiner Körpersprache? Gestikuliere ich zu wenig und habe nicht energisch genug mit den Händen gewedelt? Oder liegt es an meinem sommerlichen Outfit, das automatisch das Signal «Tourist in Not – bitte nur auf Englisch ansprechen» aussendet? Ich bin ja keiner, der mit einem Wörterbuch bewaffnet durch die Supermärkte zieht und wildfremde Menschen fragt, wie man «Mückenspray» auf Italienisch sagt. Nein, ich beherrsche die Sprache so gut, dass ich jedem Small Talk gewachsen bin. Den sympathischen Italienerinnen und Italienern scheint das jedoch nicht zu genügen. Sie sprechen fast konsequent Englisch mit mir. Da hatte ich auf einmal eine zündende Idee! Wenn ich nicht als Italienisch Sprechender Gast erkannt werde, dann muss ich es eben direkt mitteilen. Und was eignet sich dafür besser als ein T-Shirt mit der Aufschrift: «Parla italiano? Non parlo inglese!» Plötzlich brachte mir der Barista mit einem breiten Grinsen einen «caffè lungo» statt eines «Coffee to go» und die Dame im Coiffeursalon fragte mich, ob ich den Haarschnitt «alla moda italiana» möchte. Nur mit dem Kompliment des Pizzaiolos hatte ich etwas Mühe: «Sei un Tedesco simpatico».

a.gutschell@engadinerpost.ch

**Bogn Engiadina Scuol**  
  
**Unsere Saunalandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.**  
**Entspannen und geniessen.**

### WETTERLAGE

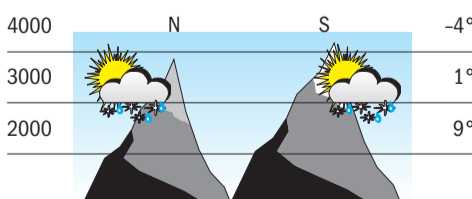
Am Samstag bestimmt ein markantes Tief mit sogenannter Höhenkaltduft unser Wettergeschehen. Es steuert sehr feuchte und schaueranfällige Luftmassen in den Alpenraum. Damit wird wettermässig ein weiterer Tiefpunkt in diesem Sommer erreicht.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Feucht-kühle Wetterbedingungen!** Das Wetter am Samstag erinnert eher an den Herbst als an den Sommer. Dabei ziehen bereits im Laufe des Vormittags dichtere Wolken mitsamt eingelagerten Regengüssen über weite Teile Südbündens hinweg. Erst im Laufe des Nachmittags lockert es vermehrt auf. Die Temperaturen sind sehr kühl für Anfang August und erreichen in St. Moritz nur maximal 13 Grad. Am Sonntag zieht die Schauerluft nach Osten ab, aus Westen folgt trockenere Luft. Damit zeichnet sich überall im Land eine Wetterbesserung ab. Die Temperaturen bleiben frisch.

### BERGWETTER




Auf den Bergen muss man sich zum Teil auf richtig schlechtes Wetter einstellen. Eine schlechte Sicht kann es schwierig machen, den Weg zu finden, insbesondere auf unmarkierten Wegen und Gipfeln. Schnee fällt ganz im Norden vorübergehend bis auf nahe 2500 Meter Seehöhe herab.



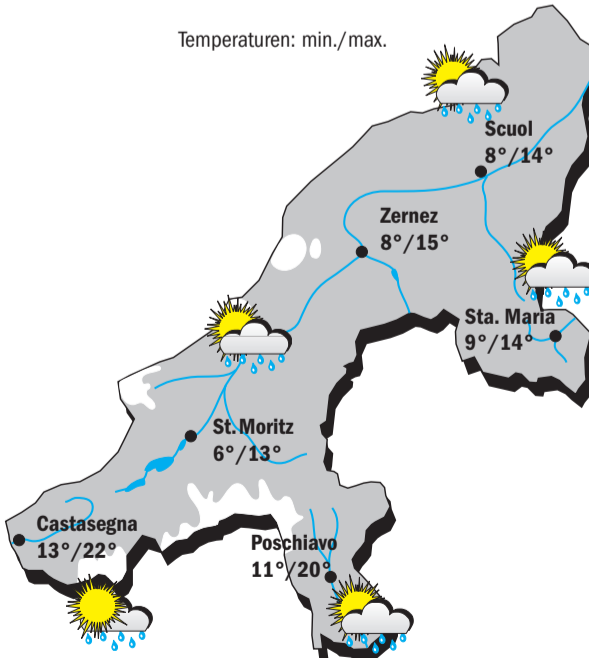
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°
Motta Naluns (2142 m)	6°		




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 6° / 17°	 8° / 18°	 8° / 24°

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 4° / 15°	 4° / 17°	 3° / 21°

**Brauereiführung**  
  
**Brauereiführungen Di/Sa: 16:00 - 18:00**  
**Jetzt online oder telefonisch buchen.**  
 Via Maistra 1 | 7525 S-chanf  
 081 659 00 00 | info@serlas.ch